

Stark staubreduzierter, weißer, flexibler Profiflexkleber

entwickelt aufgrund modernster Rohstoffe und innovativer Produktionsverfahren beim Anmischen mit Wasser ca. 90 % weniger Staub. Für die Verklebung von kalibrierten Naturwerksteinen, Glasmosaik sowie keramischen Fliesen und Platten. Basiert auf der SCHÖNOX CLIMATRIX®-Technologie, die den Kleber besonders resistent gegen Nassbelastung macht. Einsetzbar im Dauerunterwasserbereich. Für innen und außen.

Produkteigenschaften

- ca. 90 % weniger Staub beim Anmischen
- erfüllt die C2 TE S1-Anforderungen nach DIN EN 12004
- frostbeständig nach DIN EN 12004
- wasserfest nach DIN EN 12004
- extrem haftzug- und abscherfest
- entspricht der Richtlinie für Flexmörtel der Deutschen Bauchemie
- flexibel
- hydraulisch abbindend
- standfest
- sehr geschmeidig in der Verarbeitung
- auf Fußbodenheizung geeignet
- kunstharzvergütet
- enthält Trass
- verformbar
- lange Einlegezeit
- spachtelfähig
- sicher und vielseitig in der Anwendung
- chromatarm gem. REACH

Anwendungsbereiche

SCHÖNOX PFK WHITE eignet sich für die Verklebung im Dünnbettverfahren nach DIN 18157 von:

- Keramischen Belägen
 - Feinsteinzeug
 - Glasfliesen
 - Glasmosaik, z.B. im Schwimmbadbau
 - Steinzeug
 - Grobkeramik
 - Verformungsunempfindlichen Naturwerk-, Kunst- und Betonwerksteinen
 - Verfärbungsunempfindlichen Naturwerk-, Kunst- und Betonwerksteinen
 - Keramischen Belägen im Schwimmbadbau
 - Keramischen Belägen auf Balkonen, Terrassen und an Fassaden
 - Dämm- und Ausbauplatten
- Bei großformatigen, dünnen und kalibrierten Naturwerksteinen oder

Kunststeinen empfehlen wir, im Zweifelsfall aufgrund eventueller Verformungsempfindlichkeiten (Aufschüsselungseffekt) Sonderinformationen einzuholen.

Untergründe

SCHÖNOX PFK WHITE eignet sich auf:

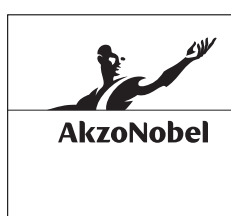
- Beton (mindestens 3 Monate alt)
- Porenbeton
- Zementputzen, Kalk-Zementputzen (CS II, CS III oder CS IV nach DIN EN 998-1, Druckfestigkeit $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$)
- Gipsputzen (nach DIN EN 13279-1, Druckfestigkeit $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$)
- Gipskarton- und Gipsfaserplatten
- Mauerwerk
- Ausbauplatten
- Zement- und Schnellzementestrichen
- Calciumsulfatgebundenen Estrichen
- Gussasphaltestrichen (vollflächig abgesandet) IC 10 und IC 15 nach DIN 18354 und DIN 18560
- Magnesiaestrichen
- Trockenestrichen
- SCHÖNOX Verbundabdichtungen
- Alten keramischen Belägen

Anforderungen an den Untergrund

- Ausreichende Trockenheit, Festigkeit, Tragfähigkeit und Formstabilität
- Frei von haftmindernden Schichten wie z.B. Staub, Schmutz, Öl, Fett und losen Teilen.
- Trenn-, Sinterschichten u.ä. sind durch geeignete mechanische Maßnahmen, z.B. Schleifen, Bürsten, Strahlen oder Fräsen, zu entfernen.
- Er sollte den Anforderungen der DIN 18202, Toleranzen im Hochbau, entsprechen.
- Es gelten die Anforderungen der DIN 18157.
- Bei nachfolgender Verlegung von keramischen Belägen müssen Zementestriche mind. 28 Tage alt sein, der Festigkeitsklasse F4 entsprechen und eine

Technische Daten

- Topfzeit: ca. 3 Stunden bei +20 °C
 - Offene Zeit (EN 1346):¹ ca. 30 Minuten
 - Begehbar: nach ca. 16 Stunden
 - Verfugbar: nach ca. 16 Stunden im Innenbereich, frühestens nach ca. 48 Stunden im Außenbereich
 - Verarbeitungstemperatur: nicht unter +5 °C
 - Temperaturbeständigkeit: im ausgehärteten Zustand -20 °C bis +80 °C
 - Materialverbrauch (Pulver): bei 6 mm Zahnung ca. 2,5 kg/m² bei 8 mm Zahnung ca. 2,9 kg/m² bei 10 mm Zahnung ca. 3,3 kg/m²
- ¹Die offene Zeit unterliegt temperatur- und baustellenabhängigen Schwankungen. Daher den aufgezogenen Fliesenkleber mit dem Finger auf Benetzungsfähigkeit prüfen.



Restfeuchte von $\leq 4,0$ CM-% (Heizestriche $\leq 2,0$ CM-%), calciumsulfatgebundene Estriche von $\leq 0,5$ CM-% (Heizestriche $\leq 0,3$ CM-%), aufweisen.

- Bei der Anwendung auf den oben genannten Untergründen in Feucht- oder Nassräumen ist zusätzlich eine SCHÖNOX Verbundabdichtung mit keramischen Belägen auszuführen. Die jeweiligen Produktdatenblätter der SCHÖNOX Verbundabdichtungen sind in Bezug auf die Kombination mit dem Dünnbettmörtel in der jeweiligen Beanspruchungsklasse zu berücksichtigen.
- Alte keramische Beläge müssen fest liegen, sind grundzureinigen und ggf. anzuschleifen.
- Calciumsulfatestriche sind grundsätzlich entsprechend dem BEB Merkblatt „Hinweise zur Beurteilung und Vorbereitung der Oberfläche von Anhydritestrichen“ vorzubereiten.
- Beim Verlegen auf Heizestrichen gelten die Merkblätter „Keramische Fliesen und Platten, Natur- und Betonwerkstein auf beheizten und zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“ sowie die DIN EN 1264, Teil 4. Wir empfehlen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ des BVF zu beachten.

Grundierungen

- **Normal saugende Untergründe wie z. B.:**
 - raue und glatte Kalkzementputze, Zementputze
 - Porenbeton
 - Zementestriche
 - Schnellzementestriche mit SCHÖNOX KH (1:5) oder SCHÖNOX KH FIX grundieren.
 - Beton
 - WU-Beton mit SCHÖNOX KH (1:3) oder SCHÖNOX KH FIX grundieren.
- **Nicht saugende, glatte, dichte Untergründe wie z. B.:**
 - Gussasphaltestriche

- Gussasphaltestriche, unzureichend abgesandet
- keramische Beläge, festliegend, grundgereinigt und ggf. angeschliffen mit SCHÖNOX SHP grundieren.

■ Calciumsulfatgebundene

Untergründe wie z. B.:

- Gipsputze
- Gipsfaserplatten
- Calciumsulfatgebundene Estriche
- Trockenestriche auf Gipsbasis mit SCHÖNOX KH (1:1) (Trockenzeit mindestens 24 Stunden) oder SCHÖNOX KH FIX (Trockenzeit mindestens 1 Stunde) grundieren.

■ Magnesiaestriche:

- mit SCHÖNOX GEA grundieren und absanden. Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.

Mischungsverhältnis

- für 25,0 kg SCHÖNOX PFK WHITE ca. 6,5 l Wasser

Verarbeitungsempfehlung

- SCHÖNOX PFK WHITE in einem sauberen Gefäß durch Einrühren in kaltes, sauberes Wasser homogen anmischen. Empfohlen wird die Benutzung einer Rührmaschine mit 600 min^{-1} .
- Nicht mehr Material anmischen als innerhalb von ca. 3 Stunden verarbeitet werden kann.
- Den Verlegemörtel mit einem geeigneten Zahnglätter aufziehen und abkämmen. Das Verlegegut in das frische Kleberbett einschieben und eindrücken, bevor die Hautbildung einsetzt. Mörtelreste entfernen.
- Mit SCHÖNOX PFK WHITE können Unebenheiten bis zu 10 mm ausnivelliert werden.
- Für Flächenspachtelungen empfehlen wir SCHÖNOX Spachtelmassen.
- Bereits anziehendes Material nicht mit Wasser aufrühren oder mit Pulver mischen.
- Arbeitsgeräte können sofort nach Gebrauch mit Wasser gereinigt werden.

- SCHÖNOX PFK WHITE eignet sich für das Floating-, das Buttering- und das kombinierte Floating-Buttering Verfahren nach DIN 18 157.

- In Schwimmbädern ist die Floating-Buttering-Methode anzuwenden.

- Bei großformatigen Feinsteinzeugfliesen $> 30/30$ cm empfehlen wir auf Bodenflächen, insbesondere bei beheizten Konstruktionen, die Verwendung eines SCHÖNOX TT-Bodenklebers als Fließbettmörtel zur weitestgehend hohlraumfreien Verlegung. Sofern kein Fließbettmörtel verwendet wird, empfehlen wir bei Feinsteinzeugfliesen $> 30/30$ cm eine Kontaktschicht auf der Rückseite der Fliese mit dem jeweiligen Dünnbettmörtel aufzubringen.

- Bei großformatigen Feinsteinzeugfliesen kann es erforderlich sein, eine Kontaktschicht auf der Rückseite mit SCHÖNOX PFK WHITE aufzubringen.

- Bei der Verlegung von Glasmosaik sind besondere Hinweise zur Verklebung und Verfugung des Glasmosaikherstellers zu beachten. Insbesondere bei hellen, porigen Glastypen kann es bei zementärer Verklebung und Verfugung zu Feuchtigkeitsfleckenbildung kommen. Bei Glasmosaik mit spiegelglatter Rückseite sind Haftungsprobleme möglich. Daher kann eine Verklebung mit Epoxidharzklebe- und fugenmörtel erforderlich sein.

- Bei der Verlegung von stark saugenden, chinesischen Graniten (z.B. Padang), kann es zu irreversiblen Verfärbungen kommen. Wir empfehlen, vorab eine Probeverklebung durchzuführen.

- Bei kristallinen (durchscheinenden) Naturwerksteinen sind in der Regel weiße Fliesenkleber zu verwenden, ggf. ist die Rückseite mit einer Kontaktschicht abzuspachteln, um ein Durchschieben und Schattenbildung zu vermeiden.

- Nicht säurebeständige Naturwerksteine z.B. Marmor dürfen nicht abgesäuert werden. Wir empfehlen Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 7,0 - 7,5.

- Bei hellen Naturwerksteinbelägen können Verfärbungen nach dem Verlegen auftreten. Das Verfärbungspotential ist bei dünnen Platten, bei hellen Gesteinsarten sowie bei saugenden Naturwerksteinbelägen am größten. Sofern es sich um eine Schatteneinbildung handelt, bildet sich diese Dunkelverfärbung innerhalb weniger Tage mit dem Trocknen der Verlegewerkstoffe zurück. Ursache für dauerhafte Verfärbungen können der Materialtransport aus dem Untergrund, aus dem Verlegewerkstoff oder aus dem Naturwerkstein selbst sein. Dabei kommen Lösungs- und Transporterscheinungen von farbigen Bestandteilen zum Tragen. Der Materialtransport erfolgt durch kapillares Saugen von Anmachwasser aus dem Verlegemörtel durch den Naturstein an die Oberfläche. Die Verfärbungen können organischer Natur sein und beispielsweise durch fossile, gesteins-eigene Bestandteile, wie Huminsäuren oder natürliche Harze, verursacht werden. Auch anorganische Bestandteile, wie natürliche, färbende Mineralkomponenten, können Verfärbungen hervorrufen. Hier sind in erster Linie Eisen oder Manganverbindungen zu nennen. Dauerhaften Verfärbungen kann durch die richtige Auswahl geeigneter Verlegewerkstoffe vorgebeugt werden. Da der Wassertransport ursächlich für die Verfärbungen anzusehen ist, gilt es diesen Transportweg zu unterbinden. Daher sind schnellabbindende Verlegewerkstoffe mit kristalliner Wasserbindung anzuwenden. Diese Systeme binden den Großteil des Anmachwassers in die Mörtelmatrix ein, bevor färbende Substanzen gelöst und an die Oberfläche transportiert werden. Durch die geringe Alkalität dieser Systeme ist zudem die Gefahr von karbonatischen Ausblühungen gebannt. Völlig auszuschließen ist das Risiko von dauerhaften Verfärbungen nur durch den Einsatz wasserfreier Systeme.
- Im Außenbereich sind nur solche Naturwerksteine zu verlegen, die hierfür auch geeignet sind.

- Die Verlegung von keramischen Belägen aus Fliesen und Platten und Naturwerksteinen auf Hohlboden-Systemen, die keine zusätzliche Lastverteilungsschicht aus einem Nassestrich erhalten, ist nur nach Freigabe des Hohlbodensystems einschließlich des geplanten Oberbelags durch den Planer auszuführen. Es ist mind. ein Dünnbettmörtel der Kategorie C2S1 im Battering-Floating-Verfahren anzuwenden oder ein TT-Bodenkleber der Kategorie C2S1 in Fließbettkonsistenz einzusetzen. Bei Formaten ab 40/40 cm bzw. ab 60/30 cm ist generell auch bei TT-Bodenklebern die Fliesenrückseite mit einer Kontaktschicht zu versehen.
- Außenwandbekleidungen auf WDVS-Systemen sind ausgeschlossen, da dieser Bereich eine bauaufsichtliche Zulassung des Gesamtsystems voraussetzt.
- Für Verlegearbeiten, die unter Zeitdruck stehen, empfehlen wir SCHÖNOX Q9 W.
- Für die Verlegung von verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen empfehlen wir je nach Oberbelag und Untergrund: SCHÖNOX Q9 W.

Verfugung

Für die Verfugung von keramischen Fliesen und Platten mit saugendem Scherben empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 6 mm SCHÖNOX WD FLEX
- von 1 bis 12 mm SCHÖNOX UF PREMIUM

Für die Verfugung von Fliesen und Platten mit schwach- bzw. nicht saugendem Scherben empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 12 mm SCHÖNOX UF PREMIUM
- von 2 bis 20 mm SCHÖNOX SB FLEX
- von 3 bis 15 mm SCHÖNOX SU
- von 2 bis 40 mm SCHÖNOX XR 40

Für die Verfugung von Naturwerksteinbelägen empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 12 mm SCHÖNOX UF PREMIUM
- von 3 bis 15 mm SCHÖNOX SU

Für die Verfugung mit chemikalienbeständigem Fugenmörtel empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 10 mm SCHÖNOX CF
- von 1 bis 10 mm SCHÖNOX CON BODEN
- von 2 bis 40 mm SCHÖNOX XR 40

Zur Ausbildung von Bewegungs- und Feldebegrenzungsfugen empfehlen wir:

- SCHÖNOX ES bzw. SCHÖNOX MES
- Die Produktdatenblätter der oben genannten Fugenmörtel sind zu beachten.

Verpackung

- 25,0 kg Papiersack

Lagerung

- SCHÖNOX PFK WHITE kühl und trocken lagern.
- Haltbarkeitsdauer 1 Jahr (im ungeöffneten Gebinde).
- Angebrochene Gebinde sind sofort zu verschließen und möglichst zügig zu verbrauchen.

Entsorgung

- Verpackung ist einem Verpackungs-Recyclingsystem gemeldet. Bitte restentleerte Gebinde dem Sammelsystem zuführen.
- Für die Entsorgung von Produktresten, Waschwasser und Gebinden mit Produktresten, bitte die örtlichen behördlichen Vorschriften beachten.
- Materialreste können getrocknet oder durchgehärtet als Gewerbeabfall oder Hausmüll entsorgt werden.

GISCODE

- ZP1 - Zementäre Produkte, chromatarm

Hinweis

- Alle Angaben sind ca. Werte und unterliegen raumklimatischen Schwankungen.
- SCHÖNOX PFK WHITE enthält Zement. Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch, deshalb Haut, Augen und Atmungsorgane schützen. Staub nicht einatmen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen.

- Bitte beachten Sie bei Zusatzprodukten die entsprechenden Produktdatenblätter. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen.
- SCHÖNOX PFK WHITE während der Verarbeitung vor hohen Temperaturen, Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung schützen, da hierdurch die offene Zeit stark beeinflusst wird. Die Hautbildung ist zu beachten.
- Grundsätzlich sind bei Arbeiten im Außenbereich die Witterungsverhältnisse stärker zu berücksichtigen, insbesondere bei drohenden Regenfällen sind die Arbeiten durch geeignete Überdachungen zu schützen.

Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien sowie DIN-Vorschriften und -Sicherheitsdatenblätter sind zu beachten. Es gelten die anerkannten Regeln der Baukunst und Technik. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen, auf die Ausführung der Arbeiten und die Verarbeitung haben. Mit der Herausgabe dieses Produktdatenblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.



Das SCHÖNOX-Managementsystem ist nach ISO 9001 und 14001 von der DQS zertifiziert.

SCHÖNOX GmbH

Postfach 11 40

D-48713 Rosendahl

Tel. (02547) 910-0

Fax (02547) 910-101

E-mail: info@schoenox.de

<http://www.schoenox.de>